

## Weckherlin, Georg Rodolf: Die 2. Strophe (1618)

1      Gleich wie ein Kaufman/ dessen Sin  
2      Nach anders nichts dan reichthumb  
3      trachtet/  
4      Das er alle arbeit verachtet/  
5      Halb verblindet durch den gewin/  
6      Wan er nach vil müh vnd gefahr  
7      Kan das erwünschte gestad grüssen/  
8      Vnd numehr mit köstlicher wahr  
9      Seinen geitzigen hunger büssen/  
10     Da in der kleinoten vnzahl  
11     Sein aug vnd gemüht sich bewögen/  
12     Das Er nicht waist/ arm in der wahl/  
13     Was zu nemen/ was weg zulögen.

(Textopus: Die 2. Strophe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1079>)